

Leseprobe



Herr, segne diese Tage

Frühlingsgedanken für die Seele

Buch: ca. 32 Seiten, 16 × 19 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos
CD: mit Booklet, in Jewelbox, Laufzeit ca. 30 Minuten

ISBN 9783746245973

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2016

Gottes sein Angesicht

leuchten über euch
wie die Sonne über der Erde
Wärme gibt dem Erstarren
und Freude gibt dem Lebendigen.
Er fülle euer Leben mit Licht
und österlicher Freude.

Irischer Segenswunsch

Herr, segne
diese Tage

Frühlingsgedanken für die Seele



benno



PALMSONNTAG – AUF AUGENHÖHE

So wie die Eselin Jesus nach Jerusalem bringt,
so soll die Kirche den Herrn zu den Menschen bringen:
Nicht auf dem hohen Ross, sondern auf Augenhöhe.
Nicht mit Pomp und großem Getöse, sondern in Demut und Schlichtheit.
Nicht um die Gefangenen und die Sünder vorzuführen,
sondern um sie zu befreien, loszusprechen, zu erlösen, Frieden zu stiften.
Nicht um zu herrschen, sondern allein, um zu dienen.

In deinen Toren werd ich stehen, du freie Stadt Jerusalem.
In deinen Toren kann ich atmen, erwacht mein Lied.

Christine Heuser

Den Herrn zu den Menschen zu tragen, den Heiland, den Erlöser und
Freund. Einen Herren, dem man nicht zujubelt aus Angst und Furcht, son-
dern aus Liebe und Freude.
Diesen König zu den Menschen zu tragen, das war damals der Dienst
dieser Eselin – und das ist heute der Dienst der Kirche, unser Dienst.

Richard Baus



Let us break bread together on our knees.
Let us drink wine together on our knees.
Let us praise God together on our knees.
When I fall on my knees,
with my face to the rising sun,
O Lord, have mercy on me.

Spiritual

GRÜNDONNERSTAG – WANDLUNG GESCHIEHT

Unsere Gaben in der Eucharistiefeier sind schlicht: Alles, was wir Menschen auf den Altar legen, ist ein bisschen Brot und ein bisschen Wein ... Aber halt: Die sichtbaren Gaben sind doch nicht alles. Gott will, dass ich bei der Gabenbereitung noch etwas Unsichtbares auf den Altar lege: meinen Dank, meine Probleme, meine Sorgen, meine Krankheit, meine Hingabe, meine Liebe zu Jesus.

Und was geschieht mit Brot und Wein, was geschieht mit dem, was ich persönlich auf den Altar lege? Es wird gewandelt, hineingenommen in das Opfer Christi. Und plötzlich wird alles Dunkle hell, alles Wertlose wertvoll. Am Ende werden die gewandelten Gaben uns selbst zurückgeschenkt: in der heiligen Kommunion.

P. Karl Josef Wallner OCist



Söhne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.

Christian David

AUFERSTEHUNG DER NATUR

Jedem von uns ist Ostern, seit er ein Kind ist, mit der Freude über den kommenden Frühling, mit all dem Glück, das uns die warme Sonne ins Herz legt, ein Fest geworden, das ihm ans Herz gewachsen ist, an dem er hängt mit mancherlei freundlichen Erinnerungen, von denen er sich nicht trennen möchte. Wer von uns möchte auch nur um einen Frühling seines Lebens ärmer sein?

Es ist die überwältigende Tatsache des immer sich erneuernden Frühlings gewesen, die die Menschheit in aller Welt etwas ahnen ließ von einem Urkampf zwischen Finsternis und Licht, in dem nach hartem Ringen das Licht

den Sieg davonträgt – aus dem dunklen Winter ist es Frühling geworden; jedes Jahr erneuert sich das ungeheure Schauspiel der Natur und weckt in der Menschheit eine Ahnung von einer Auferstehungshoffnung; alles Dunkel muss endlich hell werden. Das ist ein Gesetz der Natur, ja, das Dunkel ist ja gar nicht eigentlich ein Wesen für sich; es besteht ja nur darin, dass das Licht nicht da ist, ein Strahl der Sonne vernichtet es. Und die Sonne kommt, kommt ganz gewiss, und mit ihr die Auferstehung der Natur. Im Tode der Natur liegen schon die Keime des Lebens.

Dietrich Bonhoeffer



Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unserm Wegen.

Eugen Eckert

OSTERSEGEN

Der Gott des Lichtes und des Lebens
strahle leuchtend auf über uns.
Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe
und wärme unsere Herzen mit seiner
Lebensglut,
damit wir erkennen seine Güte
und seine Barmherzigkeit,
die überreich sind für jeden von uns.

Er lasse uns aufstehen,
wenn Leid unser Leben lähmt –
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:
Ich will, dass du lebst.
Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Quellenverzeichnis

Texte:

S. 6/7: Palmsonntag – auf Augenhöhe © Richard Baus;
S. 7: In deinen Toren ... (Refrain von „Ihr Mächtigen, ich will nicht singen“) © Christine Heuser
S. 8/9: Gründonnerstag – Wandlung geschieht © P. Karl Josef Wallner OCist
S. 10/11: Karfreitag – Du großer Schmerzensmann von Gerhard Schöne, aus: Ich bin ein Gast auf Erden, 1991 © BuschFunk Musikverlag Berlin
S. 12/13: Ja-Sagen zum Kreuz © P. Pius Kirchgessner OFMCap
S. 14/15: Karsamstag – Ruhe finden. Papst Franziskus in der Generalaudienz am 1. April 2015 © Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano
S. 15: Unsere Hoffnung bezwingt die schwarze Angst © Alois Albrecht
S. 16/17: Ostern – Wahres Leben feiern © P. Anselm Grün OSB
S. 18/19: Voller Freude © P. Odilo Lechner OSB
S. 22/23: am dritten Tage auferstanden von den Toten © P. Reinhard Körner OCD
S. 24/25: Jörg Zink, „In der Osterzeit“, aus Ders., Wo das Glück entspringt © KREUZ VERLAG in der Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2016
S. 26/27: Phil Bosmans, „Die Auferstehung“, aus: Ders., Frühling für die Seele. Ein Begleiter durch die Fasten- und Osterzeit. Übersetzt und herausgegeben von Ulrich Schütz © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2007
S. 29: Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott von Eugen Eckert © Strube Verlag, München

Wir danken allen Inhabern von Textrechten für die
Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich darum bemüht, alle
Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche
Hinweise sind wir dankbar.

Fotos:

Cover: © yevgeniy11/Shutterstock.com
S. 2/3, 30/31: © Konstiantyn/Fotolia.de
S. 4: © felinda/Fotolia.de
S. 6/7: © Iakov Kalinin/Fotolia.de
S. 8/9: © Magdalena Kucova/Shutterstock.com
S. 10/11: © ChristArt/Fotolia.de
S. 12/13: © mbolina/Fotolia.de
S. 14/15: © vladstar/Fotolia.de
S. 16/17: © kevron2001/Fotolia.de
S. 18/19: © Glenda Powers/Fotolia.de
S. 20/21: © Picture-Factory/Fotolia.de
S. 22/23: © antb/Shutterstock.com
S. 24/25: © @erics/Shutterstock.com
S. 26/27: © panaramka/Fotolia.de
S. 28/29: © pure-life-pictures/Fotolia.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gem informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu
Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4597-3

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: BIRQ Design, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Wer die Osterbotschaft gehört hat,
der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen
und die humorlose Existenz eines Menschen führen,
der keine Hoffnung hat.

Karl Barth

